

Projekt zur Biodiversitätsinventur

Kooperation des Bio-LK der Beruflichen Schulen mit dem Senckenberg-Institut

Nur eine Straße trennt die Beruflichen Schulen GN und das Forschungsinstitut Senckenberg in Gelnhausen und doch arbeiten die Menschen auf beiden Seiten meist in ganz anderen Welten. Nicht aber im Fall des Biologie-Leistungskurses 12 des vergangenen Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler sind aktuell Teil eines Projektes zur Biodiversitätsinventur im Main-Kinzig-Kreis, die vom Senckenberg-Institut angestoßen wurde und auch von dort koordiniert wird.

Finanzielle Unterstützung gibt es gleich von vier Stiftungen, der **Stiftung Flughafen Frankfurt/Main**, der **Stiftung Hessischer Naturschutz**, der **Stiftung der Kreissparkasse Gelnhausen** und der **Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land**.

Im konkreten Fall verschafften sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Ökologie-Unterrichts zunächst eine Übersicht zur Gliederung des natürlichen Systems, um dann selbst Lebewesen in ihrer näheren Umgebung zu suchen, zu bestimmen und in eine neu geschaffene Datenbank einzugeben. Dabei wurden sie von Tobias Reiners, dem verantwortlichen Mitarbeiter des Senckenberg-Instituts und ihrer Lehrkraft, Herrn OStR Hartmut Eifler, unterstützt.



Auf der Suche nach Lebewesen in der Umgebung – Bio-LK mit Betreuern

Von links nach rechts: Eva-Anne Keller, Marie-Claire Gössel, Leon Kneip, Oriol Barth, Caroline Habert, Paula Fischer, Jana Kurz, Isabel Kraushaar, Tobias Reiners (Senckenberg), Jonas Hirschmann, Linus Henze, Thomas Röscher und Lehrkraft Hartmut Eifler.

Gemeinsame Exkursionen in die Natur brachten auch die manchmal fehlende Abwechslung zum eher theorielastigen Oberstufen-Unterricht. Dabei wurden bis Ende Juni über 100 Arten verschiedenster Lebewesen erfasst. Aktuell ist die Zahl bereits höher.



Exemplarische Funde, mal klein mal groß: Links ein Schwarzmilan über dem Flugplatz kreisend, auch wenn er von unten durch die Beleuchtung eher rötlich aussieht und rechts der mattgrüne Glanzrüssler, der erst unter der Stereolupe richtig zu erkennen ist.

Zur Dateneingabe dienen aktuell 10 gesponserte Tablet-Computer, die in Zukunft auch zur schnellen Recherche im naturwissenschaftlichen Unterricht verwendet werden können.

Nebeneffekt für die Wissenschaftler: Sie konnten sehen, wie Laien mit der Datenbank zurechtkommen und bekamen vom Kurs Rückmeldungen zur Optimierung. Zudem soll demnächst über weitere Klassen und Schulen im MKK eine breitere Datenbasis geschaffen werden.

Die Projektarbeit wurde zum Schuljahreswechsel an den neuen Bio-LK weitergegeben, damit der langfristige Charakter der Arterfassung bestehen bleibt. Auch andere interessierte Personen können mitmachen. Dazu einfach mit Herrn Eifler oder Herrn Erler Kontakt aufnehmen.

Nach der Begegnung mit vielen Pflanzen und Tieren rückt für die 13er nun eher die schriftliche Abiturprüfung in den Fokus, die schon in einem guten halben Jahr ansteht. Ein besonders Zuckerstück erwartet den Bio-LK allerdings noch. Im Herbst wird es einen Besuch im nicht öffentlichen Teil der Sammlung des Senckenberg-Museums in Frankfurt geben, dem Ort, an dem die bisher bekannten Lebewesen in Rekordzahl versammelt sind, wenn auch nicht mehr lebendig.

Hartmut Eifler im September 2018

Dieses Projekt wird gefördert durch folgende Partner:

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main
für die Region



**Bürgerstiftung
Hanau Stadt und Land**
Eine Gründungsinitiative der
Sparkasse Hanau

 **Stiftung der
Kreissparkasse Gelnhausen**

